

Sachstandsbericht
JOBCENTER
STADT ERLANGEN

Berichtszeitraum: April 2021

Inhaltsverzeichnis

1.	Aktuelle Entwicklungen	3
1.1.	Stellungnahme zur Arbeitsmarktsituation	3
1.2.	Selbständige im SGB II des Jobcenters während der Corona Pandemie	4
1.3.	Eingliederungsbericht des Jobcenters für das Jahr 2020	4
1.4.	Sachstand im Projekt „Neustrukturierung und räumliche Zusammenführung des Jobcenters der Stadt Erlangen“	4
1.5.	Statistiken zur Gruppe der Geflüchteten	5
2.	Basisdaten	8
2.1.	Basisdaten zu den Leistungsberechtigten im SGB II (im Bestand)	8
2.2.	Zusammensetzung der Personen im SGB II Bezug	8
2.3.	Entwicklung der Jugendlichen eLb und der Jugendarbeitslosenquote	9
2.4.	Zu- und Abgänge aus dem Leistungsbezug	9
2.5.	Dynamik im Leistungsbezug	10
2.6.	Unterbeschäftigung	10
3.	Integrationen	12
3.1.	Gesamtdarstellung der Integrationen	12
3.2.	Integrationen nach Berufen	13
3.3.	Integrationen nach Wirtschaftszweigen	13
3.4.	Kennzahlen K2 - Integration und Nachhaltigkeit	14
4.	Maßnahmen	15
4.1.	Integrationsinstrumente und Mitteleinsatz - Januar bis April 2021	15
5.	Finanzen - aktueller Budgetstand der Eingliederungsmittel	16
6.	ALG II - Langzeitleistungsbezieher	16
6.1.	Langzeitleistungsbezieher und Langzeitarbeitslose im Rechtskreis SGB II	16
6.2.	Struktur des Langzeitleistungsbezugs ALG II nach Dauer	16
6.3.	Struktur des Langzeitleistungsbezugs nach Erwerbsstatus	17
6.4.	Kennzahl K3 Veränderungen der Zahl der Langzeitleistungsbezieher	17
7.	Verzeichnis der Abkürzungen	18

Anlage: Eingliederungsbericht JC ER 2020

1 Aktuelle Entwicklungen

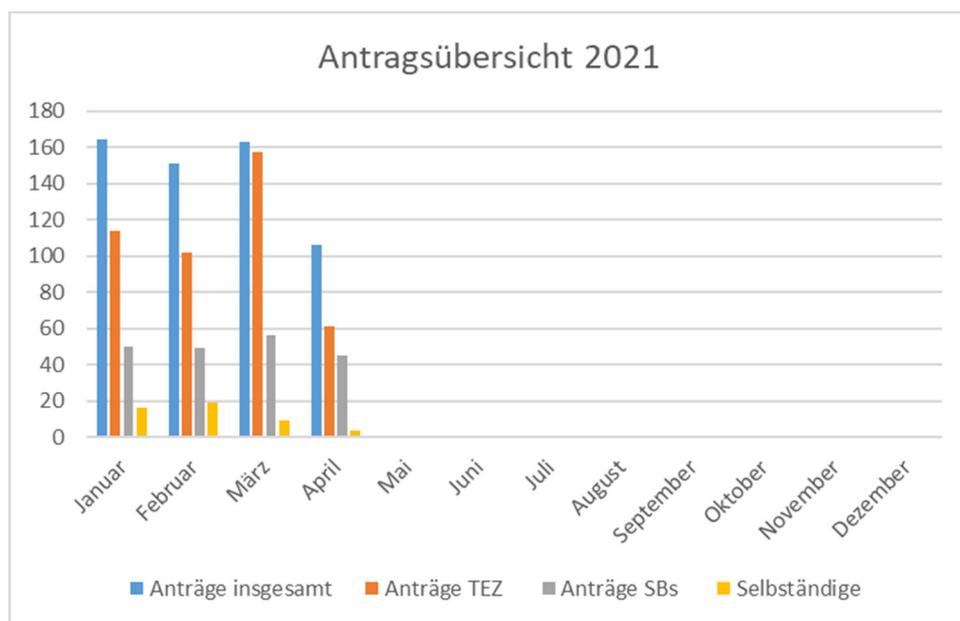
1.1 Stellungnahme zur Arbeitsmarktsituation

Einführende Anmerkung:

Die Berichterstattung in diesem Gliederungspunkt erfolgt grundsätzlich zum Zeitraum April 2021. Teilweise werden, um die aktuelle Dynamik der durch die Pandemie beeinflussten Entwicklung besser abzubilden, aktuellere, z.T. vom Jobcenter selbst erhobene Daten mitgeteilt. Diese Zahlen entstammen nicht der amtlichen Statistik der BA. Sie sind daher noch Veränderungen unterworfen.

In den Monaten Januar bis März 2021 lag – nach eigener Erfassung durch das Jobcenter - in der Leistungsabteilung die Zahl der Anträge auf Arbeitslosengeld II im März noch bei über 160 (siehe nachstehende Tabelle). Im Vergleich zum letzten Quartal 2020 stellte das eine deutliche Zunahme dar. Vor Corona lagen diese Zahlen monatlich bei etwa 80 Anträgen.

Erstmals wurde nun im April 2021 ein Rückgang dieser Zahlen verzeichnet. Ob sich darin die Auswirkungen der Osterfeiertage oder erster Lockerungen des Lockdowns zeigen, kann noch nicht beurteilt werden. Hierzu muss die Entwicklung weiter beobachtet werden. Nach den aktuellsten Zahlen der Bundesagentur für Arbeit zum Mai 2021 sind leicht rückläufige Entwicklungen jedenfalls sowohl bei den Zahlen von eLb als auch von Arbeitslosen und Bedarfsgemeinschaften festzustellen.



Nachdem die Zahl der eLb im Mai 2020 im Verlauf der Corona-Pandemie auf einen bisherigen Höhepunkt von 3.285 angestiegen war, war sie im weiteren Jahresverlauf 2020 wieder rückläufig gewesen. Seit einigen Monaten stieg diese Zahl bis April nun wieder auf 3.208. Das sind immer noch 16 Personen oder 0,5% weniger als im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Arbeitslosen unter ihnen allerdings stiegen im Vergleich zum April 2020 um gut 11% an. Ihre Zahl liegt bei 1.613. Das entspricht einer Quote von 2,5 % - 0,2 Prozentpunkte mehr als vor einem Jahr. An diesen Entwicklungen lässt sich einerseits ein (zeitlich verzögerter) Parallelverlauf zur Pandemie und ihren Einschränkungen für die Wirtschaft in der Grundsicherung beobachten. Die verhältnismäßig stärker anwachsende Zahl an Arbeitslosen unter den eLb spricht darüber hinaus für zunehmende Übertritte von Personen aus dem System der Arbeitslosenversicherung in das der Grundsicherung.

Nachdem im Februar 2020 auch bei den Zahlen der BG ein langjähriger Tiefststand von 2.294 verzeichnet worden war, erreichte auch deren Zahl ihren Höchststand im ersten Corona-Jahr im Mai mit 2.510. Im Oktober war mit 2.355, (immer noch 61 mehr als vor Corona) ein vorläufiger Tiefststand in der Pandemie zu verzeichnen. Auch bei dieser Messgröße erfolgte sodann ab November wieder ein leichter Anstieg, der sich mit etwa 2.365 auch im Dezember fortsetzte. Für Februar 2021 verzeichnet das Jobcenter eine Zahl von 2.455 mit steigender Tendenz bis März mit 2.469. Im April nun liegen wir knapp darunter bei 2.462 – sechs BG weniger als vor einem Jahr.

Es bleibt abzuwarten, wie sich dieses, für Erlanger Verhältnisse erhöhte Niveau weiterentwickelt. Sinkt es, wie zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts, die Inzidenzwerte oder hat der Arbeitsmarkt doch längerfristig mit den Folgen der Pandemie zu kämpfen und die Menschen in der Grundsicherung unter ihnen zu leiden?

Das **Stellenangebot** entwickelt sich, nachdem es bis Anfang des Jahres 2021 stark geschrumpft war, weiter positiv. Wir verzeichnen im April 1.189 offene Stellen. Das sind 22% mehr als vor einem Jahr.

Besorgniserregend bleibt das geschrumpfte Angebot an **Ausbildungsplätzen**. Anstatt 972, wie vor einem Jahr, beträgt es 634. Das sind 34,8 % weniger. Der geringe Anstieg im Vergleich zum letzten Sachstandsbericht, in dem für Februar weitere 58 Ausbildungsstellenangebote weniger registriert worden waren, kann darüber nicht hinwegtrösten.

Auswertung der Zugänge seit Beginn der Corona-Pandemie im Eingangsprozess (Werkakademie)

Die Zugänge Selbständiger ins SGBII im Jahr 2021 stellen sich aktuell so dar:

Neuzugänge Selbständige nach Branchen	
16.03.2020 bis 31.05.2021	
Friseur/ Nagelstudios/ Kosmetik	22
Gastronomie	25
Grafik/ Design/ PR / IT	11
Handel/ Märkte/ Schausteller	19
Handwerk/ Reinigung / Messebau	23
Transport	6
Unterricht/ Trainer	34
Veranstaltungen/ Events /Foto	14
Unbekannt	2
Summe:	156

Kurzarbeitergeldbeziehende (Neuantragstellungen über die Werkakademie)

Der Zugang an KuG-Beziehenden hat sich innerhalb der letzten beiden Monate minimal erhöht. Es gab bei dieser Zielgruppe der Neuantragstellenden mehr Abgänge aus der Hilfebedürftigkeit als Zugänge ins SGBII-System.

Neuzugänge Kurzarbeitergeldbeziehende seit 21.08.2020					
Stand:	21.08.2020	02.11.2020	18.01.2021	24.03.2021	17.06.2021
Anzahl Anträge	90	96	101	112	116
Abgänge	41	73	84	91	98
Anzahl aktuelle Fälle	49	23	17	21	18

1.2 Selbständige im SGB II des Jobcenters während der Corona-Pandemie

Detaillierter Bericht in der MzK 55/027/2021

1.3 Eingliederungsbericht des Jobcenters für das Jahr 2020

Der Eingliederungsbericht ist als Anlage beigefügt.

1.4 Sachstand im Projekt „Neustrukturierung und räumliche Zusammenführung des Jobcenters der Stadt Erlangen

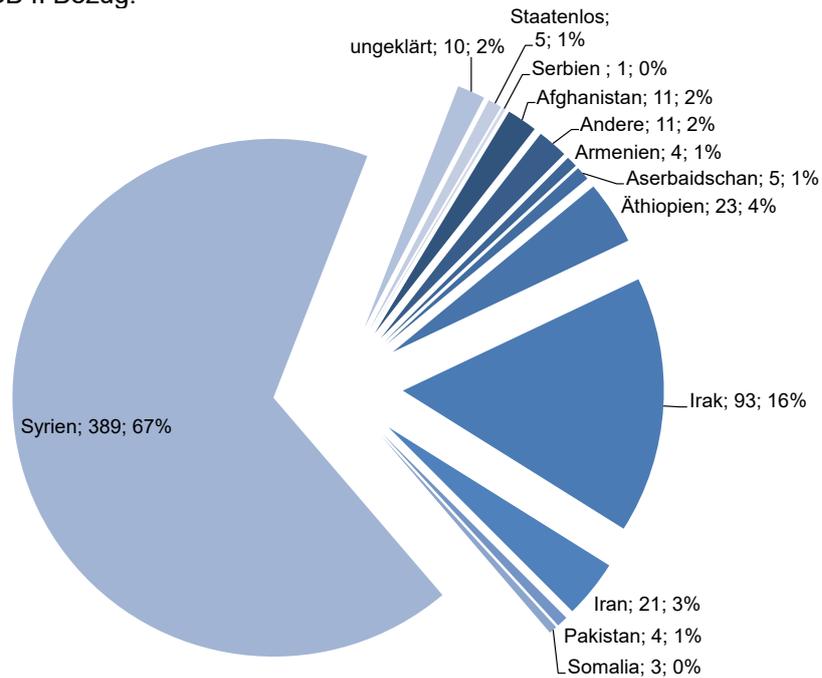
Seit dem letzten Sachstandsbericht haben sich keine neuen Entwicklungen ergeben. Die Ressourcen der mit dem Projekt befassten Mitarbeitenden, einschließlich des Vorstands der GGFA bzw. Amtsleiters des Jobcenters wurden vom begonnen Prozess zu Überlegungen bezüglich einer Neuorganisation von Arbeit Erlangen stark beansprucht.

Mittlerweile steht fest, dass zumindest der hoheitliche Bereich der GGFA AöR voraussichtlich binnen der nächsten zwei Jahre in städtische Strukturen übergehen wird. Somit kann die GGFA nicht mehr als Treiberin des Prozesses vorangehen.

Aus denselben Gründen geriet der Prozess der Errichtung einer gemeinsamen Jugendberufsagentur, zusammen mit der Agentur für Arbeit, dem Jugendamt und JAZ e.V. ins Stocken.

1.5 Statistiken zur Gruppe der Geflüchteten

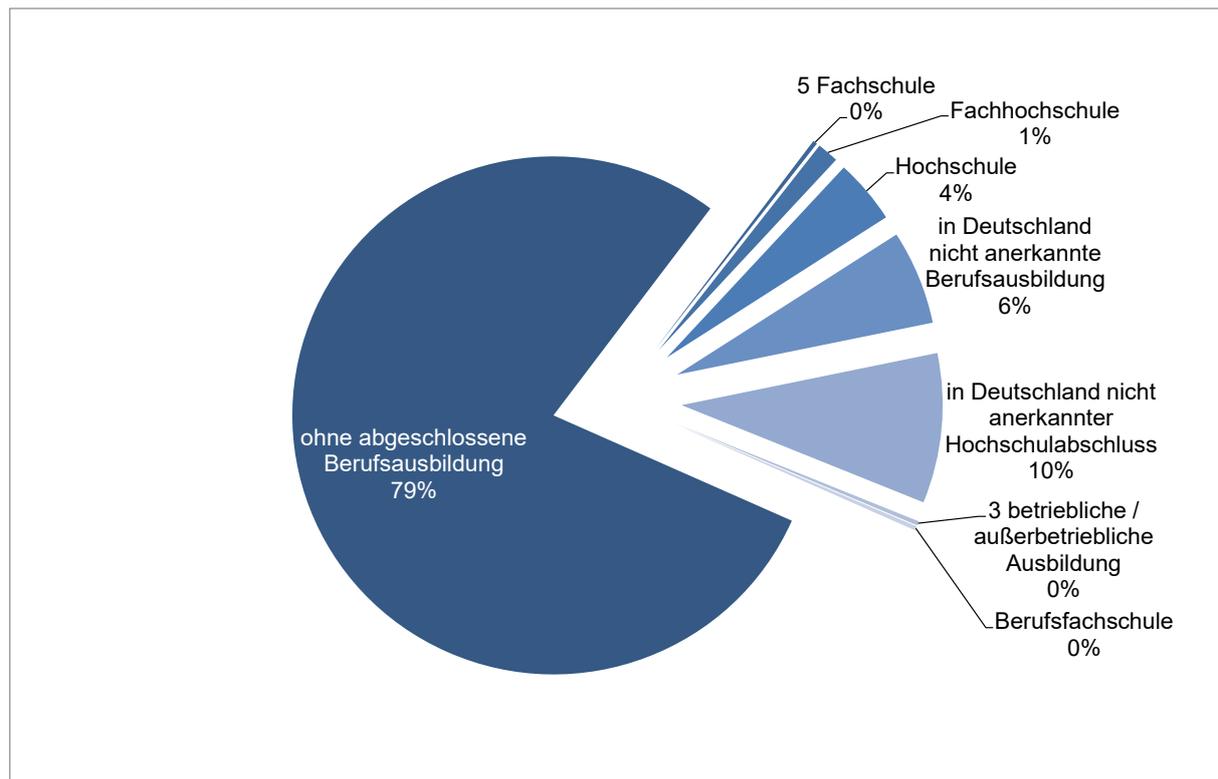
Die folgenden statistischen Auswertungen beziehen sich auf Basisdaten zu den Leistungsberechtigten im SGB II mit Fluchthintergrund (im Bestand) mit 580erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit Fluchthintergrund im SGB II Bezug.



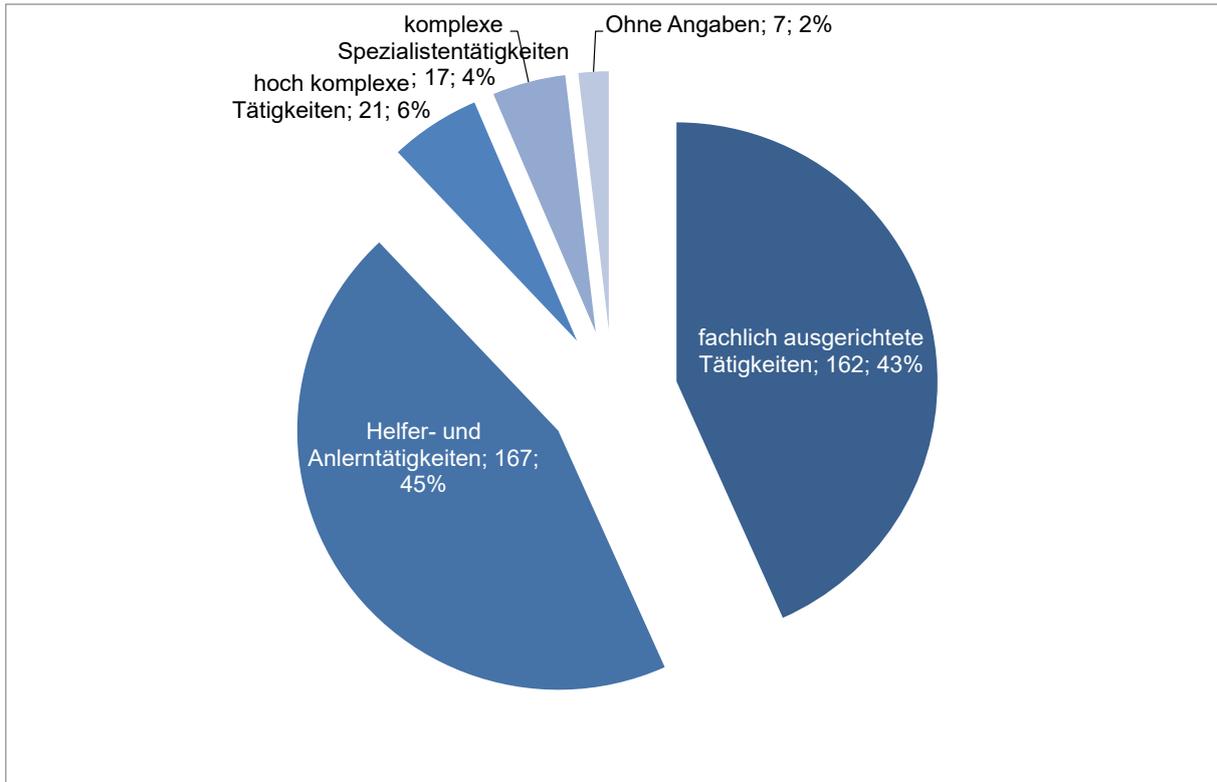
Nach Herkunftsländern

Beschäftigte Personen mit Fluchthintergrund	
sozialversicherungspflichtig	46
geringfügig	54

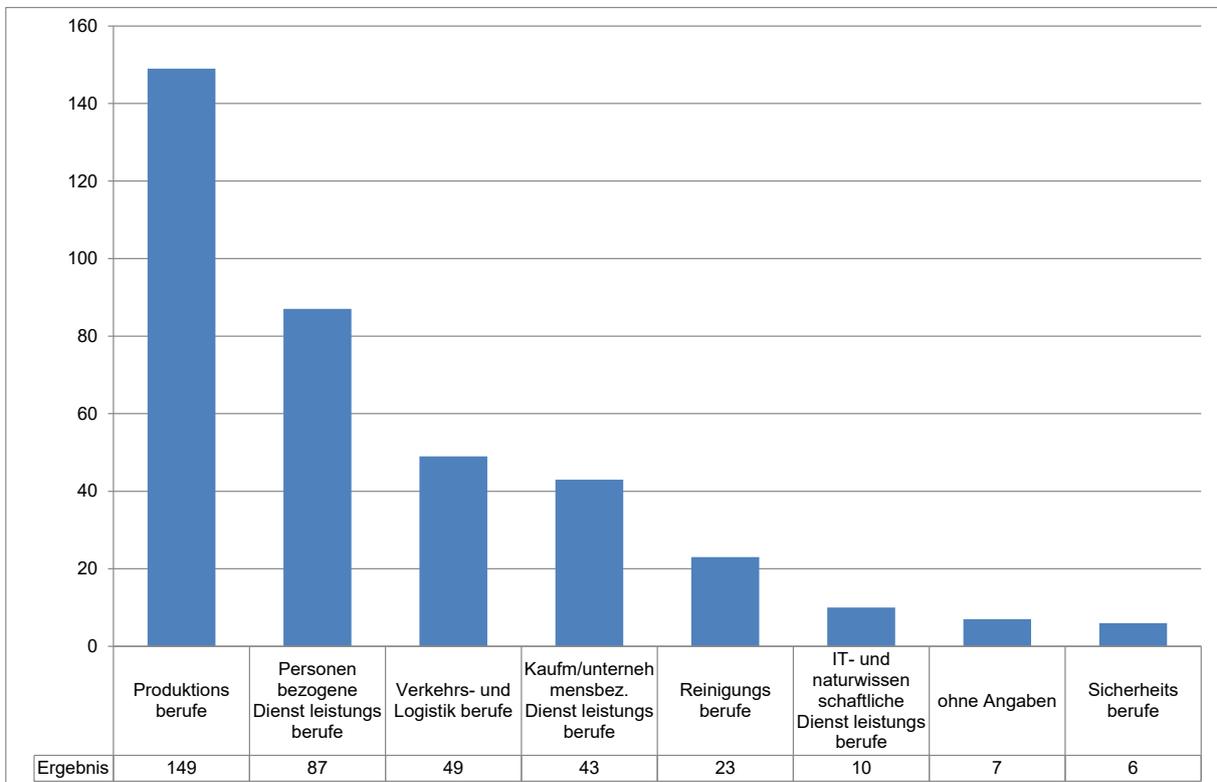
Berufsabschlüsse der arbeitssuchenden Geflüchteten



Angestrebte Tätigkeitsniveaus (nur arbeitssuchende Geflüchtete)



Angestrebte Tätigkeiten/Branchen (nur arbeitssuchende Geflüchtete)



Maßnahmen zur Integration von Geflüchteten

Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über die Maßnahmen zum Stichtag Juni 2021:

In Maßnahmen	Anzahl
ESF Maßnahmen	5
Integrationskurs von BAMF	11
Freie Förderung/Sonstiges	8
Landesprogramm	21
Sprachförderung	11
Aktivierungs- und Qualifizierungs- Maßnahme (§45 SGB III)	13
Arbeitsgelegenheit Mehraufwandsvariante	9
Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BAE)	2
Einstiegsqualifizierung	2
eingelöster BG - sonstige berufliche Weiterbildung	3
Bundesprogramm	1
Beschäftigungsförderung 16e	1
ausbildungsbegleitende Hilfen	7
Gesamtergebnis	94

2 Basisdaten

2.1 Basisdaten zu den Leistungsberechtigten im SGB II (im Bestand)

Übersicht über die Entwicklung der SGB II-Bezieher in Erlangen

Monat/Jahr	Bedarfs-gemeinschaften	Erwerbsfähige	Sozialgeld-beziehende	Arbeitslose SGBII	Arbeitslosen-quote SGB II
Jan. 17	2.536	3.321	1.409	1.409	2,4%
Jan. 18	2.632	3.411	1.389	1.389	2,4%
Jan. 19	2.481	3.226	1.319	1.319	2,3%
Jan. 20	2.298	2.999	1.195	1.195	2,2%
Jan. 21	2.421	3.162	1.154	1.154	2,3%
Febr. 17	2.599	3.388	1.430	1.430	2,4%
Febr. 18	2.641	3.431	1.403	1.403	2,3%
Febr. 19	2.460	3.191	1.332	1.332	2,3%
Febr. 20	2.294	2.996	1.188	1.188	2,2%
Febr. 21	2.443	3.173	1.197	1.197	2,4%
Mrz 17	2.641	3.436	1.435	1.547	2,5%
Mrz 18	2.618	3.416	1.396	1.528	2,5%
Mrz 19	2.446	3.170	1.311	1.479	2,3%
Mrz 20	2.322	3.031	1.200	1.383	2,1%
Mrz 21	2.459	3.202	1.182	1.618	2,5%
Apr 17	2.657	3.450	1.444	1.560	2,6%
Apr 18	2.620	3.416	1.400	1.575	2,6%
Apr 19	2.455	3.177	1.312	1.486	2,4%
Apr 20	2.468	3.217	1.228	1.452	2,3%
Apr 21	2.462	3.201	1.182	1.613	2,5%

Quelle: Auszug aus Alo_Stadt_ER_5JVergl_16-21 Amt für Statistik Erlangen und Statistik BA

Zur Erklärung:

Diese Tabelle gibt den zahlenmäßigen Überblick über die Entwicklung der wichtigen Personengruppen im SGB II-Bezug und der dazugehörigen Quoten.

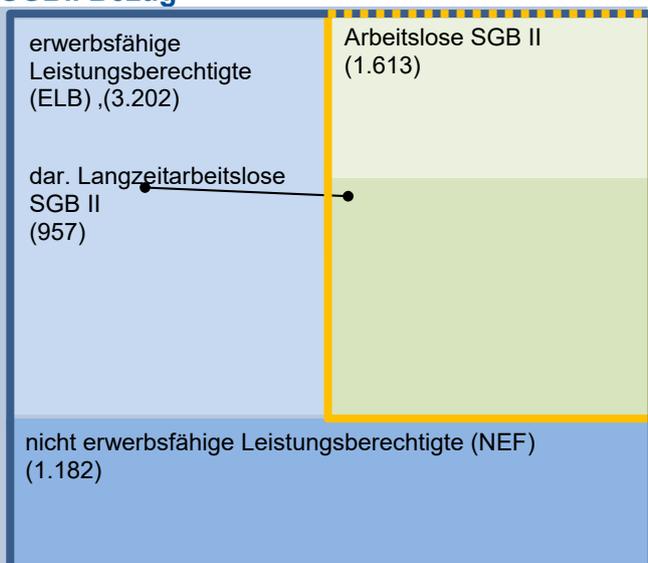
Bedarfsgemeinschaften: Familien, Zusammenlebende, Alleinerziehende, aber auch Alleinlebende Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: dem Grunde nach dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehend (Voraussetzung min. 3 Std. tägliche Erwerbsfähigkeit).

Sozialgeldbeziehende: in der Regel Kinder unter 15 Jahren oder vorübergehend nicht Erwerbsfähige.

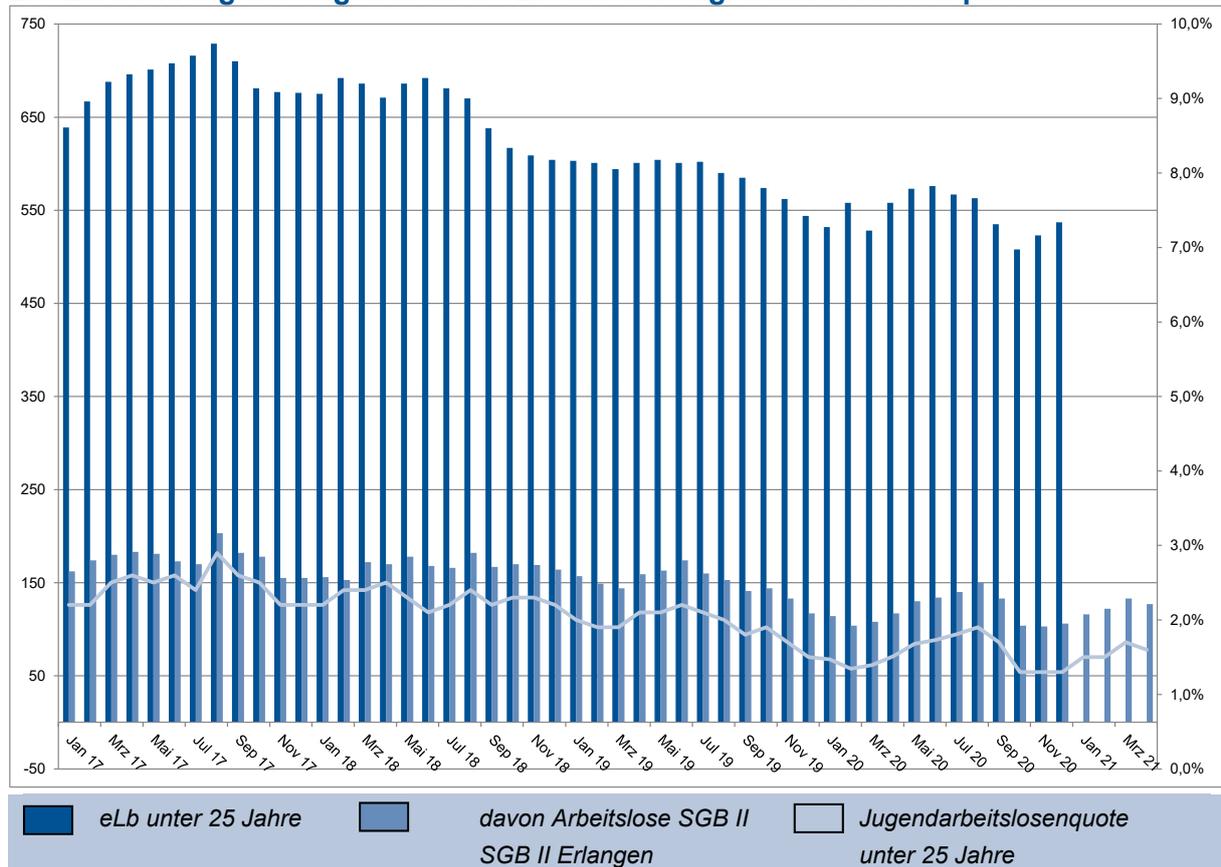
2.2 Zusammensetzung der Personen im SGBII Bezug

Die Gruppe der Leistungsberechtigten Personen (4.384) setzte sich im April 2021 zusammen aus den Nicht-Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (i. d. R. Kinder /1.182 und den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (3.202). Von diesen sind 1.613 arbeitslos. Unter den Arbeitslosen sind 957 Langzeitarbeitslose (> 1 Jahr)
- geringe statistische Abweichungen zu oben genannten Daten beruhen auf unterschiedlichen Erfassungszeitpunkten.

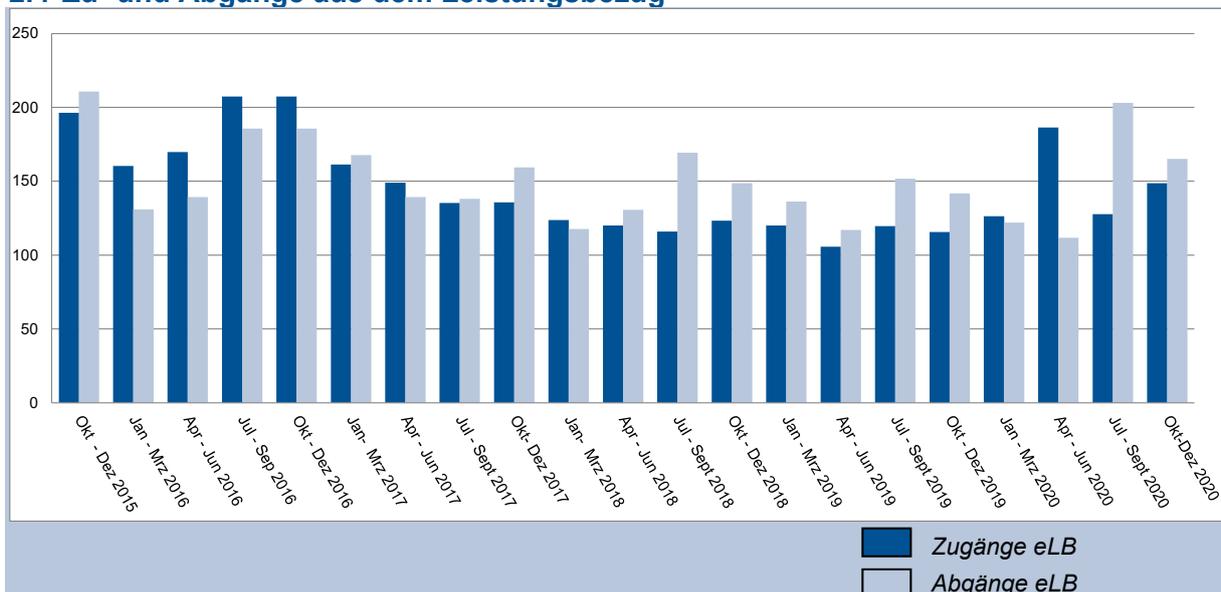
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit April 2021



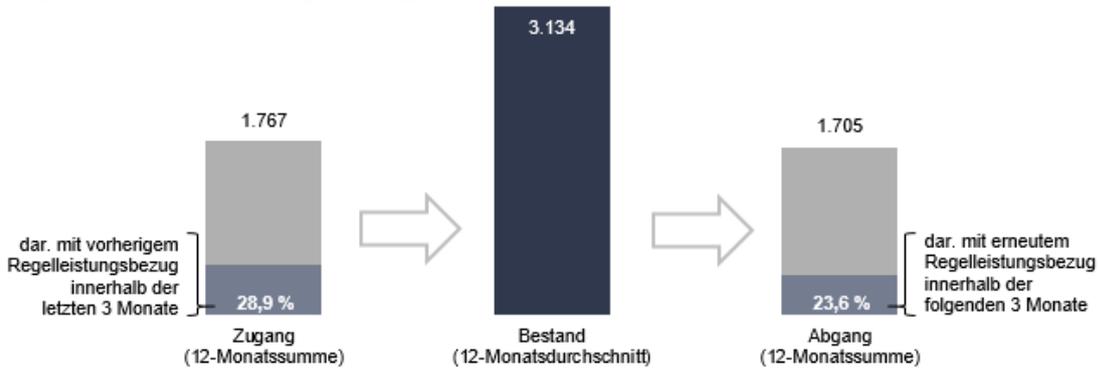
2.3 Entwicklung der Jugendlichen eLb und der Jugendarbeitslosenquote



2.4 Zu- und Abgänge aus dem Leistungsbezug



2.5 Dynamik im Leistungsbezug



In der Grafik zeigt sich, dass der durchschnittliche Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten einer hohen Fluktuation unterliegt. 1.705 eLb gingen in den letzten 12 Monaten aus dem Bezug, von diesen bezogen 23,6 % innerhalb von 3 Monaten erneut SGB II Leistungen. Etwas höher war der Zugang in den letzten 12 Monaten mit insgesamt 1.767 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten.

Quelle: Eckwerte für Jobcenter, Berlin, Dez. 2020 Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Datenstand Apr. 2021)

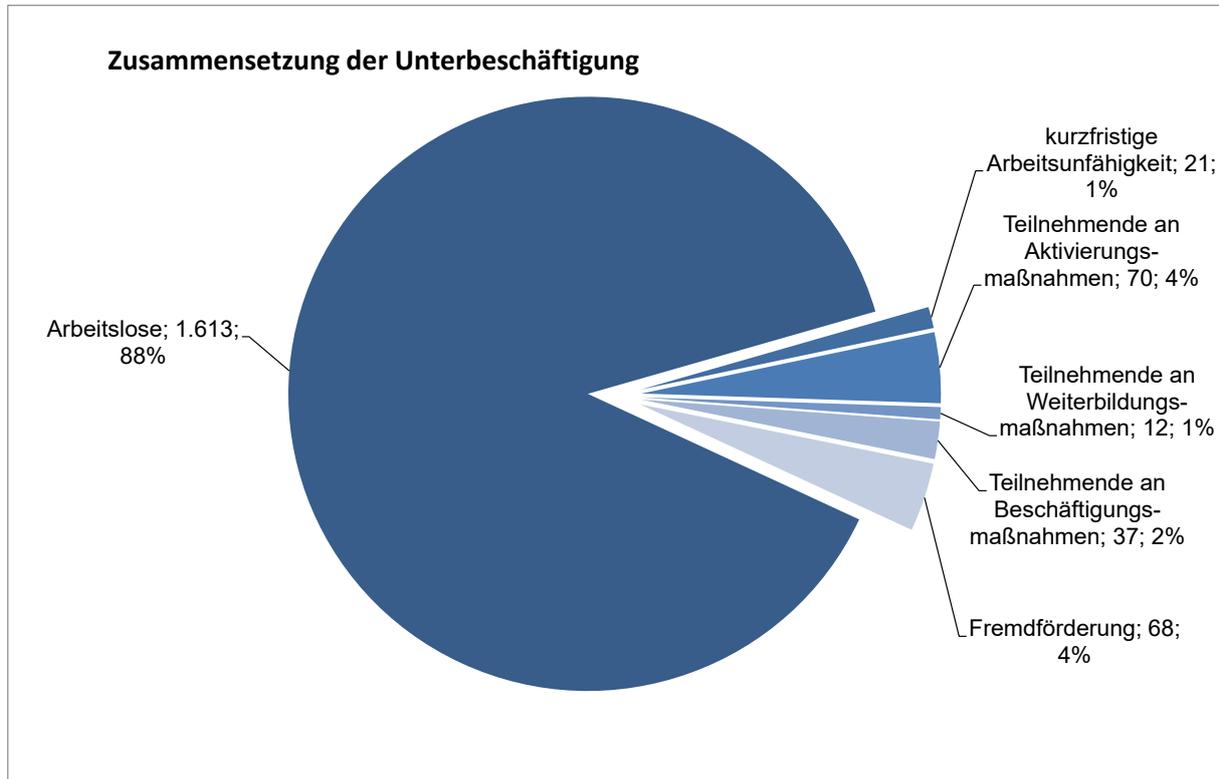
2.6 Unterbeschäftigung

Um ein möglichst vollständiges Bild vom Fehlen regulärer Beschäftigung zu erhalten, sollte neben den Daten zur Arbeitslosigkeit auch die Unterbeschäftigung betrachtet werden. Die Unterbeschäftigung betrachtet diejenigen, die Leistungen nach dem SGB II oder III erhalten, jedoch zum Zeitpunkt der Erhebung nicht arbeitslos im Sinne des Gesetzes sind.

Neben der Arbeitsaufnahme gibt es viele Gründe, warum Bezieherinnen und Bezieher von SGB II Leistungen ihren Status „arbeitslos“ verlieren. Gründe hierfür können bspw. die Teilnahme an einer Aktivierungs-, Qualifizierungs- oder Beschäftigungsmaßnahme sein. Daneben sieht §53 SGB II vor, dass Leistungsberechtigte über 58 Jahre, denen innerhalb des letzten Jahres keine Beschäftigung angeboten werden konnte, den Status arbeitslos verlieren. Auch eine kurzfristige Arbeitsunfähigkeit zum Erhebungszeitpunkt führt zum Verlust des Arbeitslosenstatus. Dabei wird zwischen Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne, der Unterbeschäftigung im engeren Sinne und Unterbeschäftigung im weiteren Sinne unterschieden:

Komponenten der Unterbeschäftigung

Die folgende Grafik zeigt die Zusammensetzung der Unterbeschäftigung für den Rechtskreis SGB II in Erlangen im Monat April 2021.



Die Unterbeschäftigungszahl stellt demnach dar, wie hoch die Zahl derer ist, die derzeit über keine Einkommen aus Erwerbstätigkeit verfügen und Leistungen nach dem SGB II erhalten. Die Unterbeschäftigungsquote stellt diese Zahl in das Verhältnis zur Summe aus Erwerbstätigen und „Personen, die bei der Unterbeschäftigung gezählt werden“.

Die Arbeitslosenquote SGB II lag im April in Erlangen bei 2,5%, die entsprechende Unterbeschäftigungsquote bei 2,9%.

3 Integrationen

3.1 Gesamtdarstellung der Integrationen

Eingliederungen Jan - April 2021 (vorläufig)															
Integrationen nach § 48a SGB II									Minijobs						
Gesamt	Frau	Mann	Ausl	Eingliederungsstatistik unter 25 Jährige				TZ	VZ	Exi	Aus	Ges	Frau	Mann	Ausl
18	4	14	9	Summe Eingliederungen				7	9	0	2	4	1	3	1
16%	3%	12%	8%	Anteil aller Eingliederungen von 15 bis 65				6%	8%	0%	2%	3%	3%	9%	3%
Gesamt	Frau	Mann	Ausl	Eingliederungsstatistik ab 25 Jährige				TZ	VZ	Exi	Aus	Ges	Frau	Mann	Ausl
83	27	56	38	Summe Eingliederungen				22	55	4	2	24	12	12	13
72%	23%	49%	33%	Anteil aller Eingliederungen von 15 bis 65				19%	48%	3%	2%	21%	34%	34%	37%
Gesamt	Frau	Mann	Ausl	Eingliederungsstatistik über 49 Jährige				TZ	VZ	Exi	Aus	Ges	Frau	Mann	Ausl
14	7	7	7	Summe Eingliederungen				8	6	0	0	7	3	4	3
12%	6%	6%	6%	Anteil aller Eingliederungen von 15 bis 65				7%	5%	0%	0%	6%	9%	11%	9%
Gesamt	Frau	Mann	Ausl	Eingliederungsstatistik alle				TZ	VZ	Exi	Aus	Ges	Frau	Mann	Ausl
115	38	77	54	Summe Eingliederungen				37	70	4	4	35	16	19	17
100%	33%	67%	47%	Anteil aller Eingliederungen von 15 bis 65				32%	61%	3%	3%	30%	46%	54%	49%

Ausländer = ohne deutschen Pass / Min = Minijob / TZ = Teilzeit / Exi = Existenzgründer / VZ = Vollzeit / Aus = Auszubildende

Quelle: Datenlieferung an BA-Statistik (statistischer Ausweis ab 2014)

3.2 Integrationen nach Berufen

Tätigkeiten	Erwerbstätigkeit sozialversicherungspflichtig	Erwerbstätigkeit geringfügig	Erwerbstätigkeit selbständig/mithelfende Familienangehörige	Gesamtergebnis
(Innen-)Ausbauberufe	2	1		3 2,1%
Sonstiges	16	4		20 13,9%
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	10	1	1	12 8,3%
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	7	3		10 6,9%
Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	9	3		12 8,3%
Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	3	2		5 3,5%
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	5	4	1	10 6,9%
Lehrende und auszubildende Berufe	2			2 1,4%
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1	1		2 1,4%
Medizinische Gesundheitsberufe	4	1	1	6 4,2%
Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	5			5 3,5%
Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	3	2		5 3,5%
Reinigungsberufe	7	7		14 9,7%
Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	5		1	6 4,2%
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3	1		4 2,8%
Verkaufsberufe	12	5		17 11,8%
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	11			11 7,6%
Gesamtergebnis	105	35	4	144 100,0%

Die Differenz zu den Gesamtzahlen ist durch noch nachzutragende Eingaben begründet.

3.3 Integrationen nach Wirtschaftszweigen

Eine feiner unterschiedene Darstellung der oben genannten Integrationen, etwa nach Einzelberufen, ist aus technischen Gründen nicht möglich. Insbesondere kann bezüglich der Integrationen in den Wirtschaftszweig „Arbeitnehmerüberlassung“ statistisch nicht nachvollzogen werden, in welche Sparten die bei Zeitarbeitsfirmen erfolgreich integrierten, vormaligen Leistungsbeziehenden, entliehen werden. In den Statistikprodukten der Bundesagentur für Arbeit werden jedoch quartalsweise die Daten zu den Integrationen nach Wirtschaftszweigen dargestellt. Leider lagen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch keine aktualisierten Daten vor. Daher wird hier die gleiche Übersicht wie im letzten SGA-Bericht zur Verfügung gestellt.

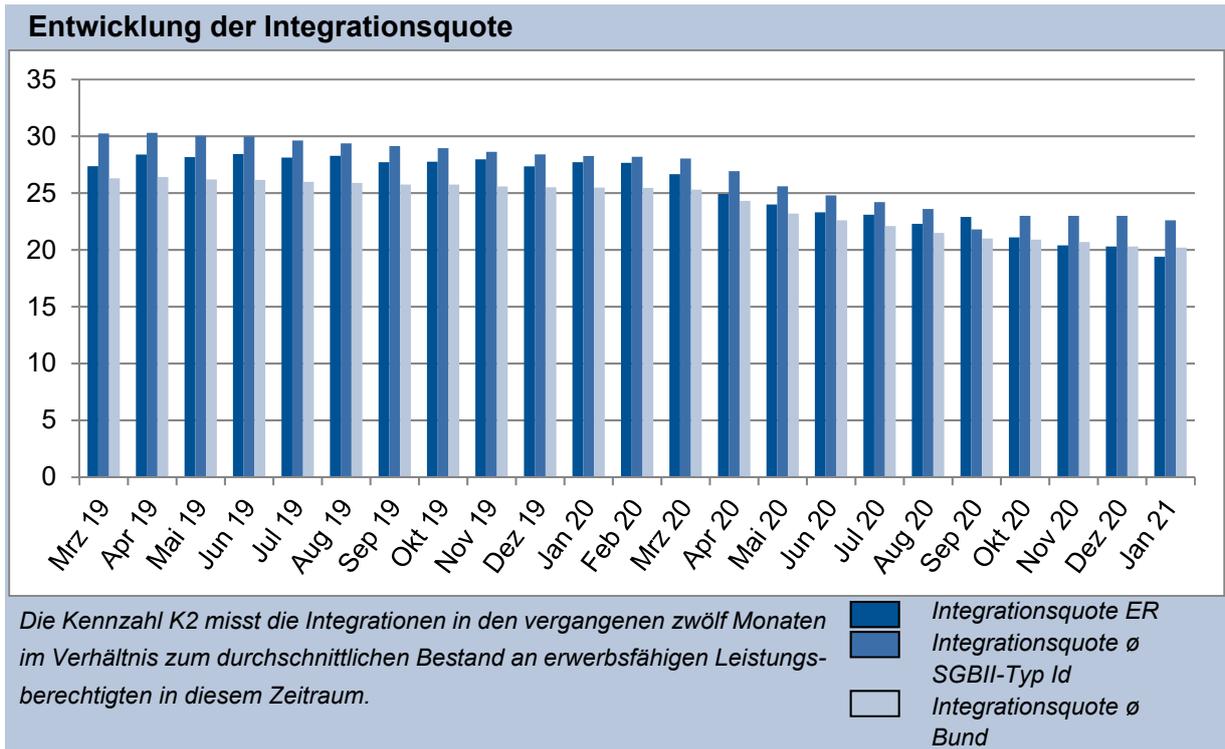
Wirtschaftszweige	Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung				Eintritte in geringfügige Beschäftigung			
	Summe der Monate	Veränderung Spalte 2 zu Spalte 1	absolut	in %	Summe der Monate	Veränderung Spalte 6 zu Spalte 5	absolut	in %
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	-	*	X	X	-	-	-	X
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgung	*	-	X	X	-	-	-	X
Verarbeitendes Gewerbe	12	3	-9	-75,0	3	*	X	X
Baugewerbe	4	8	4	100,0	-	-	-	X
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz (ohne 47)	4	*	X	X	-	-	-	X
Einzelhandel	15	10	-5	-33,3	7	*	X	X
Verkehr und Lagerei	14	8	-6	-42,9	*	*	X	X
Gastgewerbe	19	*	X	X	15	11	-4	-26,7
Information und Kommunikation	*	5	X	X	-	-	-	X
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	-	-	-	X	-	-	-	X
Arbeitnehmerüberlassung	36	11	-25	-69,4	4	*	X	X
Reinigungsdienste	24	10	-14	-58,3	10	6	-4	-40,0
Wirtschaftl. Dienstleist. (ohne ANÜ, Reinigungs-d.)	7	12	5	71,4	*	*	X	X
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	*	*	X	X	-	*	X	X
Erziehung und Unterricht	*	*	X	X	*	*	X	X
Gesundheits- und Sozialwesen	15	8	-7	-46,7	4	*	X	X
sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte	12	*	X	X	7	6	-1	-14,3
Insgesamt	184	92	-92	-50	58	35	-23	-39,7

Quelle: Integrationen (Definition gem. §48a SGBII) von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Eintritte von eLb in geringfügige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen 2008 (WZ 08).

3.4 Kennzahlen K2 – Integration und Nachhaltigkeit

Mit dem § 48a SGB II wird der Vergleich der Leistungsfähigkeit der Jobcenter auf der Grundlage der Kennzahlen nach § 51b SGB II gesetzlich vorgegeben. Dazu werden die Jobcenter strukturähnlichen Vergleichstypen zugeordnet, in deren Rahmen der Leistungsvergleich stattfindet. Seit Januar 2014 ist Erlangen dem Vergleichstyp Id zugeordnet, der nahezu ausschließlich aus wirtschaftsstarken Landkreisen in Baden-Württemberg zusammengesetzt ist. Gemessen werden die Kennzahlen:

- **K1 Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt** (ohne Kosten der Unterkunft) – nur Monitoring
- **K2 Integrationsquote**
- **K3 Veränderung des Bestandes an Langzeitleistungsbeziehenden**



4 Maßnahmen

4.1 Integrationsinstrumente und Mitteleinsatz - Januar bis April 2021

Zielgruppe: Alle Neukunden und Kunden mit Integrationspotential						
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel		
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT	Dritte	
Werkakademie als Eingangsprozess mit	nach Bedarf	128	GGFA	73.412 €		
Bewerbungszentrum (BWZ)	16	16	GGFA	27.469 €		
Projekt Arbeitssuche (PAS+PASMigra)						
Zielgruppe: Jugendliche (U25)						
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel		
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT	Dritte	
Jugend in Ausbildung (SiA)-Schüler in Abgangsklassen	60-80	127	GGFA			
Ausbildung zum Holzfachwerker - Juwe Eltersdorf /BaEkooperativ + abH	5	18	Diakonie/DAA	29.939 €		
Assistierte Ausbildung	2	0	bfz	- €		
Einstiegsqualifizierung (EQ)	10	2	div. Arbeitgeber	6.624 €		
ZAAC	15	20	GGFA	9.397 €		
Mittelschulabschluss	15	16	GGFA		31.503 €	Stadt Erlangen
Berufsintegrationsklassen für Flüchtlinge (BIK + BIK-V)	60	63	GGFA		97.405 €	Stadt Erlangen
Berufsvorbereitungsjahr - kooperativ	32	33	GGFA		42.820 €	Stadt Erlangen
ergänzende sozialpädagogische Betreuung Fachklassen Berufsschule	nach Bedarf	k. A. möglich	GGFA		13.441 €	Stadt Erlangen
Trans-Azubi-Express	20	22	GGFA		29.889 €	ESF Bayern
Jugend stärken im Quartier (JuStiQ)	90	133	GGFA		80.061 €	BMFSFJ/JA
Zielgruppe: Erziehende, Alleinerziehende und Bedarfsgemeinschaften						
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel		
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT/VWT	Dritte	
Flexible Eingliederungsunterstützung (FLEX)	15	8	GGFA	8.243,66 €		
IdEE-Integration durch Empowerment Erziehender	20	33	GGFA	34.196 €	13.734 €	EGT/ESF Bayern
Kajak	60	63	GGFA	30.338 €	30.338 €	ESF Bayern
Bedarfsgemeinschaftscoaching	40	30	GGFA	21.046 €	21.046 €	ESF Bayern
Zielgruppe: Menschen mit Behinderung oder psychischer Beeinträchtigung						
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel		
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT	Dritte	
LAUT-Leben, Arbeiten und Teilhaben	60	34			226.262 €	rehapro (davon Weiterleitung an Dritte: 195.502 €)
Aktivierungsgutschein (IFD, ACCESS JobClearing, etc)+BIRA	nach Bedarf	32	diverse Träger	40.411 €		
Zielgruppe: Migrantinnen und Migranten						
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel		
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT	Dritte	
Jobbegleiter	40	72	GGFA		44.596 €	JAMF
Zielgruppe: arbeitsmarktfremde Langzeitleistungsbeziehende						
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel		
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT	Dritte	
AGH intern Fund- und Bahnhofsfahrräder (Bike)/Sozialkaufhaus	20	33	GGFA	78.080 €		
AGH Cafe Hergricht	6	13	GGFA	43.139 €		
AGH-Coach	20	36	GGFA	25.628 €		
AGH extern	10	3	GGFA	13.080 €		
Soziale Teilhabe - Programm 16i	20	19	GGFA	76.608 €	37.300 €	VWT-PAT
Zielgruppe: Alle Kunden						
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel		
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT	Dritte	
Vermittlungsbudget	nach Bedarf	k. A. möglich		45.009 €		
Eingliederungszuschuss+16e	nach Bedarf	10		20.863 €		
Einstiegs geld	nach Bedarf	22		14.119 €		
Berufliche Anpassungsqualifizierungen	nach Bedarf	91	Div. Bildungsträger	28.333 €		
Reha- Maßnahmen	nach Bedarf	6	Div. Bildungsträger	30.707 €		
Eignungsdiagnostik	nach Bedarf	53	Arzt/Psychologe	4.230 €	VWT	
Aktivierungscoach+16h	20	63	GGFA	37.210 €		

* bei der Teilnehmerzahl Jugend in Ausbildung (SiA) beziehen wir uns auf den Zeitraum des Berufsausbildungsjahres vom 01.10. bis 30.09. des jeweiligen Jahres

Stand: 30.04.2021 (vorläufig)

Die Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen pro Platz ist abhängig von der Maßnahmendauer und den Wiederbesetzungen nach Vermittlungen und Maßnahmenabbrüchen.

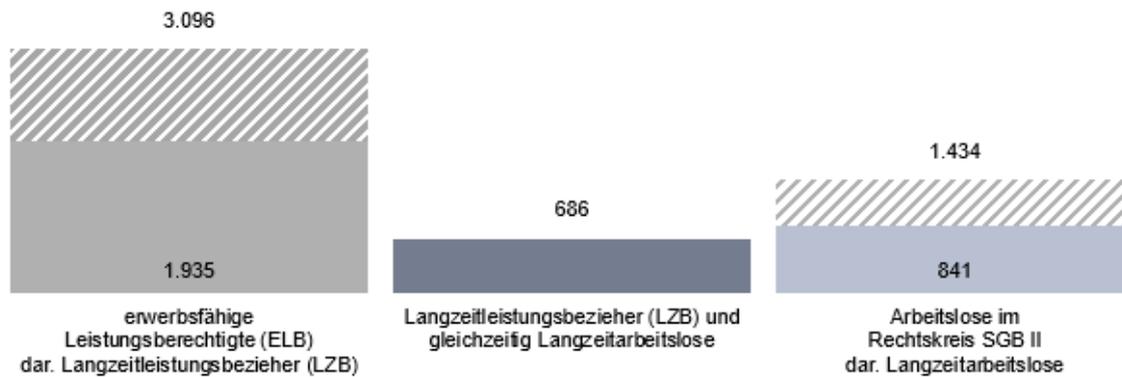
5 Finanzen – aktueller Budgetstand der Eingliederungsmittel

Aktueller Budgetstand der in der GGFA eingesetzten Bundesmittel zum 30.04.2021						
	Budget	Budget/Monat	IST - Ausgaben bisher	Voraussichtliche Ausgaben bis Jahresende	Abweichung [€]	Abweichung [%]
EGT	2.169.150 €	180.763 €	641.786 €	1.527.364 €	0 €	0,0%
VWT inkl KFA	3.638.732 €	284.276 €	1.107.208 €	2.531.524 €	0 €	0,0%

EGT	Eingliederungstitel
VWT	Verwaltungstitel

6 ALG II – Langzeitleistungsbezieher

6.1 Langzeitleistungsbezieher und Langzeitarbeitslose im Rechtskreis SGB II



Langzeitleistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb), die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate hilfebedürftig waren. Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung 1 Jahr oder länger arbeitslos gemeldet waren. Darüber hinaus fängt bei bestimmten Unterbrechungen die Messung der Dauer der Arbeitslosigkeit von vorne an.

Arbeitslosigkeit ist keine notwendige Voraussetzung, um leistungsberechtigt zu sein. SGB II –Leistungen kann auch ergänzend zu Einkommen aus Erwerbstätigkeit bezogen werden, wenn dieses Einkommen oder vorhandenes Vermögen nicht zur Deckung des Bedarfs ausreicht.

Quelle: Eckwerte für Jobcenter, Berlin, Berichtszeitraum Dezember 2020 Datenstand April 2021 Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

6.2 Struktur des Langzeitleistungsbezuges ALG II nach Dauer

Berichtsmonat: Mai 2021

Merkmale	Dez 20	Veränderung in % zu Vorjahr		Anteilswerte in % (aktueller BM)	
		Nov 20	Dez 19	LZB	eLb
Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)	3.174	2,5	5,84	x	100,0
Bestand an Langzeitleistungsbeziehern (LZB)	1.946	0,6	-4,79	100,0	x
davon nach Geschlecht:					
männlich	924	-0,3	-7,14	47,5	50,3
weiblich	1.022	1,4	-2,57	52,5	49,7
davon nach Altersgruppen					
unter 19 Jahre	76	-5,0	-14,61	3,9	7,6
19 bis unter 25 Jahre	150	4,9	-11,24	7,7	10,1
25 bis unter 35 Jahre	410	-0,2	-12,02	21,1	23,8
darunter ohne abgeschlossene Berufsausbildung	214	0,5	-8,15	11,0	11,3
35 bis unter 50 Jahre	628	0,8	-2,03	32,3	30,7
50 Jahre und älter	682	0,6	0,44	35,0	27,9
darunter Ausländer	835	0,2	-7,94	42,9	41,7
darunter Alleinerziehende ¹⁾	322	0,6	-3,01	16,5	13,6
darunter nach Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG)					0,0
Single-BG	852	-	- 5	-	-
Alleinerziehenden-BG	324	0	- 19	-	-
Partner-BG ohne Kinder	109	-	2	x	x
Partner-BG mit Kinder	246	1	- 35	-	-
darunter				0,0	0,0
arbeitslos	1.069	4,6	6,37	54,9	51,1
davon nach Schulabschluss					
Kein Hauptschulabschluss	298	2,1	1,36	15,3	14,4
Hauptschulabschluss	435	4,3	11,83	22,4	19,2
Mittlere Reife	125	1,6	-0,79	6,4	6,6
Fachhochschulreife	20	17,6	33,33	1,0	1,2
Abitur/Hochschulreife	167	7,7	5,03	8,6	8,6
Keine Angabe/Keine Zuordnung möglich	24	33,3	9,09	1,2	1,1

1) Alleinerziehende sind Eltern, die ohne Partner mit mindestens einem minderjährigen ledigen Kind in einer Bedarfsgemeinschaft zusammenleben. Die Zahl der alleinerziehenden Personen kann von der Zahl der Alleinerziehenden-BG abweichen, wenn der Elternteil vom Leistungsbezug ausgeschlossen oder nicht erwerbsfähig ist.

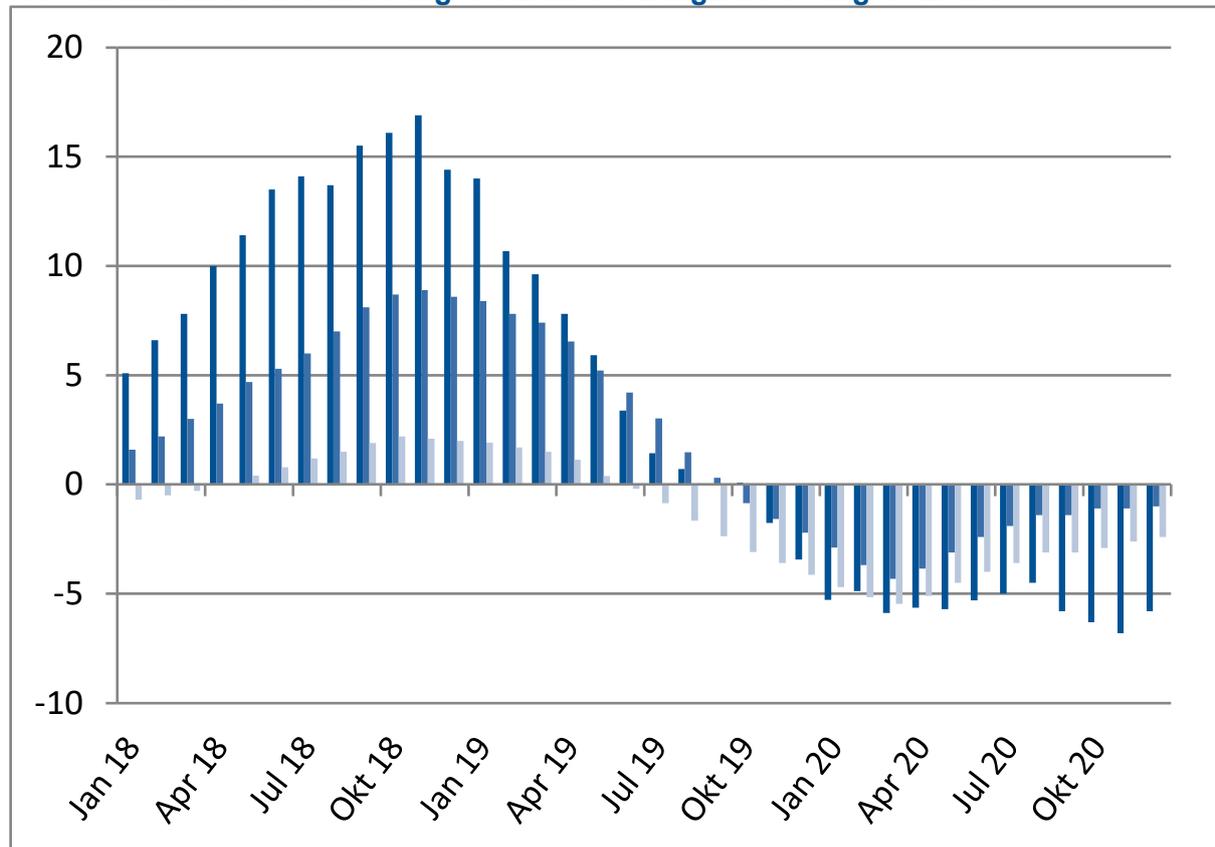
6.3 Struktur des Langzeitleistungsbezuges nach Erwerbsstatus

Merkmale	Dez 20	Veränderung in % zum		Anteilswerte in % an der jew. Gruppe	
		Nov 20	Dez 19	LZB	eLb
eLb Erwerbstätige Leistungsbezieher	769	0,7	- 7,9	x	100,0
LZB Erwerbstätige Leistungsbezieher	477	- 0,4	- 21,0	100,0	x
darunter nach Höhe des Bruttoeinkommens aus abhängiger Erwerbstätigkeit					
bis 450€	192	- 1,0	- 21,6	40,3	37,8
über 450 bis 1300€	209	- 0,9	- 23,7	43,8	42,1
über 1300€	54	3,8	- 21,7	11,3	13,8
darunter nach Nettoeinkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit					
bis 450€	22	15,8	57,1	4,6	5,7
über 450 bis 1300€	*	-	-	-	1,0
über 1300€	-	-	-	-	-
darunter Selbständige mit 4 Jahre und länger im Leistungsbezug	12			2,5	x

*) Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst. Falls in einzelnen Monaten keine Werte ausgewiesen werden, ist dies auf eine unplausible bzw. unvollständige Datenlage einzelner Jobcenter zurückzuführen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II, Berichtszeitraum Dezember 2020 Datenstand April 2021

6.4 Kennzahl K3 Veränderung der Zahl der Langzeitleistungsbezieher



Die Kennzahl K3 ist wie folgt definiert: Die Anzahl der LZB im Bezugsmonat wird ins Verhältnis zu den LZB im Vorjahresmonat gesetzt.

LZLB ER
 LZLB ø SGBII-Typ Id
 LZLB ø Bund
 *) vorläufige Zahlen

7 Verzeichnis der Abkürzungen

AGH	Arbeitsgelegenheiten
AMB	Arbeitsmarktbüro
AZAV	Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung
Bamf	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
BaE	Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen
BG	Bedarfsgemeinschaft
BgA	Betrieb der gewerblichen Art
BG-Coaching	Coaching von Bedarfsgemeinschaften
BIK	Berufsintegrationsklasse
BMAS	Bundesministerium Arbeit und Soziales
BSD	Betrieblicher Sozialdienst
BvK	Berufsvorbereitungsklasse
BWZ	Bewerbungszentrum
EGT	Eingliederungstitel
EGZ	Eingliederungszuschuss
eLb	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte
EQ	Einstiegsqualifizierung
ESF	Europäischer Sozialfonds
FAU	Friedrich-Alexander-Universität
FBW	Förderung der beruflichen Weiterbildung
FM	Fallmanagement
IHK FOSA	Foreign Skills Approval (Anerkennungsverfahren für IHK-Berufe)
JC	Jobcenter
JuStiQ	Jugend Stärken im Quartier
KdU	Kosten der Unterkunft
KFA	Kommunaler Finanzierungsanteil
LfU	Leistung für Unterkunft
MAG	Maßnahmen beim Arbeitgeber
MigraJob	Beratung bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse
MzK	Mitteilung zur Kenntnis
PAS	Projekt Arbeitssuche
PAV	Personal- und Arbeitsvermittlung
SBs Anträge	Anträge Sachbearbeiter
StMAS	Bay. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung
TAE	Trans-Azubi-Express
TEZ Anträge	Anträge telefonische Eingangszone
TN	Teilnehmer/in
TZ	Beschäftigung in Teilzeit
U25	unter 25-Jährige
VWT	Verwaltungstitel
VZ	Beschäftigung in Vollzeit